

Liebe Leserinnen und Leser,

hier ist mein Bericht von der Ratssitzung am 4. Dezember 2014.

Als Nachfolger für Gudrun Hock, die nun Mitglied der Geschäftsführung der Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH ist, wurde Peter Knäpper als Ratsmitglied vereidigt. Zahlreiche Ratsmitglieder und ehemalige Ratsmitglieder wurden für ihr 10-jähriges Engagement mit dem Ehrenring des Rates ausgezeichnet. Darunter sind auch die SPD-Mitglieder Gudrun Hock, Markus Raub, Rajiv Strauß, Jannis Vatalis und Rudi Voller.

Bericht aus der Kleinen Kommission Wehrhahnlinie

Die Verwaltung berichtete, dass die Arbeiten im Rahmen des Zeitplans und des Kostenbeschlusses von 828 Mio Euro brutto liegen. Die Vereisung unterhalb des Kaufhofs wurde abgeschaltet, der Abtauprozess läuft.

Im Hinblick auf die Weihnachtsmärkte, den Verkehr anlässlich der Messe Boot und den frühen Karneval soll die Eröffnung der Wehrhahnlinie am 20.2.2016 erfolgen. Vorgeschaltet werden wohl im Dezember 2015 Pre-Openings in den Bahnhöfen. Nach Inbetriebnahme sind noch Restarbeiten in Bezug auf den Rückbau von Gleisen erforderlich.

Kleine Kommission Kö-Bogen

Die Verwaltung berichtete, dass Andreas Hartnigk Vorsitzender der Kommission und Markus Raub sein Stellvertreter wurde. Der 1. Tunnelabschnitt ist seit dem 5.10. komplett in Betrieb. Im 2. Abschnitt ist der Verbau fertig gestellt. Zur Zeit erfolgt der Bodenausbau, die Rampen sind weitestgehend fertig. Die Kostenprognose für den 1. und 2. Bau ist positiv stabil.

Hinsichtlich des Kö-Bodens 2. Bauabschnitt erläuterte die Verwaltung, dass noch eigentumsrechtliche Klärungen notwendig sind. Zwecks Koordinierung sind mit dem privaten Bauherrn der Tiefgarage und dem Schauspielhaus Abstimmungsgespräche terminiert. Im Bereich der Straßenbahnhaltstellen wird der Durchgang von 11 auf 25 Meter verbreitert.

Verwaltungsvorlagen

Der Rat stellte einstimmig den **Jahresabschluss 2013 des Stadtbetriebs Zentrale Dienste** fest, erteilte der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss Entlastung und beschloss, den Fehlbetrag in Höhe von 9,89 Euro durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage des Stadtbetriebes Zentrale Dienste zu decken. Er beschloss einstimmig den **Wirtschaftsplan 2015** mit einem Volumen von 36 Mio Euro.

Der Rat stellte einstimmig den **Jahresabschluss 2013 des Stadtentwässerungsbetriebes (SEBD)** fest und entlastete die Betriebsleiter und den Betriebsausschuss. Er beschloss gegen Linke und Tierschutzpartei bei Enthaltung des Republikaners, aus dem Überschuss in Höhe von 8,3 Mio einen Teilbetrag in Höhe von 2,5 Mio Euro an den allgemeinen Haushalt auszuschütten und den verbleibenden Betrag den Rücklagen des SEBD zuzuführen.

Der Rat stellte einstimmig den **Wirtschaftsplan des Stadtentwässerungsbetriebes 2015** sowie die Erfolgs- und Vermögensplanung bis 2018 fest. Weiterhin beschloss er einstimmig ab 1.1.2015 **gleich bleibende Gebühren für die Schmutzwasserentsorgung in Höhe von 1,52 Euro je cbm und für die Niederschlagswasserentsorgung in Höhe von 0,98 je qm** befestigter Fläche, wobei für die Niederschlagswasserentsorgung von Gründächern ein ermäßigter Gebührensatz von **0,49 Euro je qm** Gründach gilt. Aus dem zweckgebundenen Eigenkapital werden zur Kostendeckung 8,7 Mio Euro entnommen.

Der Rat beschloss die Gebührenkalkulation für die **Straßenreinigung 2015**. Die Gebühren werden im Durchschnitt um 1,5 % erhöht. Bei einigen Straßen wurden die Reinigungsklassen geändert, neue Straßen wurden in die Satzung aufgenommen (gegen Linke).

Der Rat beschloss gegen CDU und Linke die Gebührenkalkulation und Gebührensatzung für die **Abfallentsorgung 2015**. Die Gebührensätze für die Restmülltonnen werden um 3 % erhöht, zugleich werden die Gebühren für die Biotonnen um 7 % verringert.

Der Rat beschloss **neue Gebührentarife im Friedhofsbereich** und änderte (gegen Linke) die Gebührensatzung für Friedhöfe. Die Gebühren steigen um durchschnittlich 3,74 %, im Bereich Krematorium um 19,38 %. Weiterhin beschloss der Rat gegen Linke Entgelterhöhungen aufgrund von Personalkostensteigerungen im Rahmen der Entgeltordnung des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes.

Der Rat beschloss gegen Linke (Enthaltung Rep, AfD) Änderungen der Richtlinie **„Klimafreundliches Wohnen“**. Mit dem Programm werden Investitionsanreize für Maßnahmen in bauaufsichtlich genehmigten privaten Wohngebäuden gesetzt, welche geeignet sind, Energie einzusparen, die Energieeffizienz zu optimieren und damit zur Senkung der Kohlendioxid-Emissionen beitragen.

Der Rat bestätigte den durch den Rechnungsprüfungsausschuss geprüften **Jahresabschluss zum 31.12.2013** und entlastete bei einigen Enthaltungen den Oberbürgermeister.

Der Rat beschloss einstimmig die Annahme von **Spenden** für die Pflanzung neuer Bäume in Folge des Orkans Ela:

65.803,87 Euro vom Japanischen Club Düsseldorf e.V.

100.000 Euro von Herrn van Meeteren

100.000 Euro von der Gottfried Schultz GmbH & Co.KG

25.000 Euro von der Automeile Höherweg GmbH

Zur weiteren Beseitigung der an der städtischen Infrastruktur entstandenen Schäden stellte der Rat einstimmig außerplanmäßig 10,6 Mio Euro bereit.

Der Rat nahm einen **Sachstandsbericht „1000 Bänke-Programm“** zur Kenntnis. Vor einem Jahr war beschlossen worden, eine Million Euro für das Errichten von Sitzgelegenheiten, Fahrradabstellanlagen und anderer Stadtmöblierung sowie mehr Pflanzen im öffentlichen Straßenraum und in Park- und Grünanlagen bereitzustellen. Insgesamt werden 750 Bänke, 600 Fahrradständer und ca. 70 Abfallbehälter neu aufgestellt oder ausgetauscht. Inbegriffen sind das Pflanzenprojekt von Frau Tita Giese auf dem Ernst-Reuter-Platz und die Aufstellung von zwei Bücherschränken. Durch den Organ Ela sind zeitliche Verzögerungen in der Umsetzung der Maßnahmen entstanden, sodass 2014 voraussichtlich 250.000 Euro, 2015 480.000 Euro und 2016 270.000 Euro erst 2016 verausgabt werden. Um die durch die Bezirksvertretung und den Seniorenbeirat vorgeschlagenen Maßnahmen umsetzen zu können, sollen im Haushalt 2016 weitere 200.000 Euro bereitgestellt werden.

Der Rat beschloss einstimmig, **in den städtischen Museen bei Vorlage der Ehrenamtskarte NRW einen Nachlass** auf den regulären Eintrittspreis zu gewähren sodass die Eintrittspreise betragen: im Aquazoo 5 Euro statt 9 Euro, im Filmmuseum 2,50 Euro statt 5 Euro, im Heinrich-Heine-Institut, Goethe-Museum, Hetjens-Museum, Stadtmuseum und Theatermuseum 2 Euro statt 4 Euro.

Die Verwaltung schlug vor, die **Aufnahme auswärtiger Kinder an** städtischen Schulen der Schulformen Grundschule, Förderschule, Hauptschule, Realschule, Sekundarschule, Gesamtschule und Gymnasium abzulehnen, wenn die Schüler und Schülerinnen in der Wohnortgemeinde eine Schule der gewünschten Schulform besuchen können und die Zahl der ortsansässigen Anmeldungen die Aufnahmekapazität an der gewünschten Schule übersteigt. Ausgenommen von dieser Regelung sind die am Städtischen Lessing-Gymnasium, eingerichteten Sportklassen.

Gegen CDU, Pirat, Tierschutzpartei, freie Wähler und Oberbürgermeister beschloss der Rat auf Antrag von SPD, BÜ 90, FDP, lediglich an den Schulformen Gesamtschule und Gymnasium die Aufnahme auswärtiger Kinder abzulehnen.

Der Rat beschloss einstimmig, die **Einführung der digitalen Gremienarbeit für Ratsmitglieder**. Die Geschäftsordnung des Rates wurde geändert, sodass auf Wunsch die Sitzungsunterlagen ausschließlich elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Auf Wunsch werden WLAN-fähige Geräte zur Verfügung gestellt. Durch eine Verpflichtungserklärung soll der ordnungsgemäße Umgang mit den Geräten geregelt werden. Falls alle Ratsmitglieder hiervon Gebrauch machen, entstehen Kosten von 36.000 Euro, denen ein Einsparpotenzial von 44.000 Euro gegenüber steht.

Personalien

Der Rat wählte einstimmig

- Arndt Kümpel zum Schiedsmann für den Bezirk Düsseltal und Zooviertel
- die stimmberechtigten Delegierten zur Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 9. bis 11.6.2015 in Dresden. Die SPD wird durch vertreten Markus Raub und Klaudia Zepuntke.

Der Rat ersetzte

- Gudrun Hock durch Peter Knäpper im Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung, im Kulturausschuss und als Vertreter im Umlegungsausschuss sowie im Aufsichtsrat der Messe durch Frank Spielmann;
- Klaudia Zepuntke im Rechnungsprüfungsausschuss durch Peter Knäpper;
- Prof. Dr. Rudolf Voller im Schulausschuss durch Petra Reidt-Schmidt;
- Petra Reidt-Schmidt im Umweltausschuss durch Dr. Dagmar Strand;

Der Rat beschloss einstimmig, neben der Leiterin des Kulturamtes die Vorsitzende des Beirates Tanz und Theater und das Bürgermitglied im Kulturausschuss Frau Dr. Veronika Dübgen in den Verein „Forum Freies Theater“ zu entsenden.

Bauen

Der Rat beauftragte die Verwaltung mit der Planung und Kostenberechnung folgender Projekte:

- **Fassaden- und Fenstersanierung Kreativhaus, Comeniusstraße 1** mit vorläufigen Gesamtkosten von 1,4 Mio. An dem unter Denkmalschutz stehenden Gesamtensemble mit Büroräumen und Künstlerateliers soll die Putzfassade gereinigt, auf schadhafte Stellen untersucht und ausgebessert werden. Die Fenster werden in Abstimmung mit dem Amt für Denkmalschutz restauriert und/oder ersetzt und erhalten Isolierverglasung. Der Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss mit detaillierterer Kostenberechnung soll dem Rat im 4. Quartal 2015 vorgelegt werden. Die Bauarbeiten sollen zwischen dem 2. Quartal 2016 und 2. Quartal 2017 ausgeführt werden;
- **Erweiterungsbau des Deutschen Tischtennis-Zentrums (Paralympisches Leistungszentrum)** mit vorläufigen Gesamtkosten von 5,4 Mio für den 1. Bauabschnitt und 5,6 Mio für den 2. Bauabschnitt. Es wird mit einem Landeszuschuss in Höhe von ca. 0,867 Mio Euro und einem Bundeszuschuss in Höhe von 1,36 Mio gerechnet. Mit dem Bau soll im 4. Quartal 2015 begonnen werden, die Fertigstellung ist im 4. Quartal

2016 vorgesehen. Im 1. Bauabschnitt soll als Ersatz für die geschlossene Staufenhalle eine neue Trainingshalle nebst Funktionsräumen errichtet werden. Im 2. Bauabschnitt ist zu einem späteren Zeitpunkt die Erweiterung des sportartübergreifenden Internatsbereichs vorgesehen(einstimmig);

- **Herstellung der Grünanlage mit Kinderspielplatz Belsenpark (1. Bauabschnitt)** mit voraussichtlichen Kosten von 1,2 Mio Euro. In der Grünanlage zwischen Hansaallee, Belsenplatz und Greifweg ist ein 3.940 qm großer Kinderspielplatz vorgesehen. Allerdings befindet sich 3 der Spielplatzfläche noch in privatem Eigentum, ein kurzfristiger Grunderwerb durch die Stadt ist nicht absehbar. Abweichend von der Wettbewerbsplanung soll aus Kosten- und Unterhaltungsgründen auf die zunächst vorgesehene Wasserachse verzichtet. Das Thema Wasser soll in Form eines Wasserbeckens umgesetzt werden. Baubeginn ist 2015, Fertigstellung 2016 vorgesehen. Die Umsetzung der westlichen Restfläche mit dem größeren Teil des Kinderspielplatzes als zweiter Bauabschnitt ist erst nach Erwerb des Grundstücks und der Bereitstellung weiterer Mittel möglich. Zur Finanzierung der Herstellung der Grünanlage werden die Anlieger in Höhe von 90 % herangezogen (gegen CDU, Enthaltung AfD, Tierschutzpartei, freie Wähler).

Der Rat beschloss einstimmig die Ausführung und Finanzierung folgenden Projektes:

- **Kö-Bogen, Oberflächengestaltung 2. Bauabschnitt mit Gesamtkosten in Höhe von 39,8 Mio Euro.** Nach Fertigstellung der Verkehrstunnel des Kö-Bogens sowie der Inbetriebnahme der Wehrhahnlinie bietet sich die Möglichkeit, den Bereich vom Theatermuseum bis zur Johanneskirchen zu gestalten. Im Straßenzug Elberfelder Straße/Liebeskind-Bauten müssen die Gleise entfernt und die Oberfläche endgültig hergestellt werden. Der 2. Bauabschnitt umfasst die Offenlegung der inneren nördlichen Düssel einschließlich des Neubaus von vier Brücken, die Neuanlage einer Hofgartenpromenade mit einer Platanenallee von der Düssel bis zum Martin-Luther-Platz, die Wiederherstellung des Corneliusplatzes, die Neugestaltung des Martin-Luther-Platzes sowie der Immermannstraße und der Berliner Allee im Bereich der Baustellen. Die Realisierung erfolgt von Mai 2015 bis Februar 2018 (gegen Linke);
- **Teilsanierung „CKW-Grundwasserverunreinigung Hilden/Benrath**, Sanierungsabschnitt 3“ mit Gesamtkosten von 1,5 Mio Euro. Neben der Sanierung der Eintragsstelle auf dem Stadtgebiet von Hilden sind hydraulische Maßnahmen in drei Sanierungsabschnitten in Düsseldorf und Hilden notwendig. Die Sanierungseinrichtungen an der Eintragsstelle in Hilden und in 2 Sanierungsabschnitten wurden 2010 in Betrieb genommen. Für den 3. Abschnitt wurde ein Sanierungsbrunnen außerhalb des Naturschutzgebietes im Schlosspark Benrath eingerichtet. Die Gesamtkosten in der voraussichtlich 15 jährigen Sanierungszeit werden durch das Land mit 1 Mio bezuschusst (einstimmig).

Planungsrecht

Der Rat

- änderte den **Bebauungsplan Thyssen-Trade-Center (Flingern-Nord)**. Das ehemals von Thyssen genutzte Thyssen-Trade-Center, das bisher als Kern- und Gewerbegebiet ausgewiesen ist, wird nun als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen. Durch Um- und Ausbauten (Aufstockung des an der Grafenberger-Allee gelegenen Gebäudes um bis zu zwei Geschosse) können bis zu 366 Wohnungen (47 bis 142 qm) entstehen. Stellplätze können in den vorhandenen Tiefgaragen nachgewiesen werden. In den zur Grafenberger Allee gelegenen Gebäuden sollen im Erdgeschoss Nutzungen untergebracht werden, die mit der Wohnnutzung verträglich sind (Läden, drei-zügige Kindertagesstätte). Treppen und Aufzugsanlagen mit eigenen Eingangsbereichen werden außen an die Fassaden angesetzt. In den Innenhoffassaden werden Balkone angebaut, die Erdgeschosse erhalten Terrassen und kleine Gartenstücke. Durch einen städtebau-

lichen Vertrag wurde für 10 Jahre vereinbart, dass 20 % der Gesamtmietfläche zu einer Nettokaltmiete von 8,50 Euro angeboten wird (Enthaltung Linke);

- beschloss eine **Veränderungssperre** für ein Gebiet zwischen der **Münsterstraße** im Osten und dem nördlichen Zubringer im Süden und Westen. Für dieses Gebiet ist eine Änderung des Bebauungsplanes vorgesehen mit dem Ziel, Vergnügungsstätten und Bordelle auszuschließen (einstimmig).

Haushalt 2015

Beschlossen wurden folgende Anträge von SPD, BÜ 90, FDP

- Konzept für ein beim Gleichstellungsbüro angesiedeltes Diversity-Management, 25.000 Euro für die Umsetzung erster Schritte (gegen CDU, AfD, Rep., Tierschutzpartei)
- Schaffung neuer Organisationsstrukturen für Sanierungs- Erweiterungs- und Neubaumaßnahmen von städtischen Schulgebäuden ggf. unter Einbeziehung städtischer Tochtergesellschaften (gegen CDU, AfD, Rep)
- Planung des Neubaus der Jugendfreizeiteinrichtungen, die schon im Kinder- und Jugendhilfeplan 2009-2014 enthalten waren, ohne dass etwas realisiert worden wäre: Heerdter Landstraße, Lüderitzstraße, Lichtenbroicher Weg, Himmelgeist/Itter, Froschkönigsweg, Kuthsweg (gegen CDU, Enthaltung Linke, AfD)
- Projektgruppe „städtische Gebäude“ (ohne Schulen) und Ermittlung des Sanierungsbedarfs (Enthaltung Linke)
- Forderungsmanagement verbessern mit dem Ziel, die fälligen Forderungen bis zum Jahresende 2015 deutlich zu reduzieren, und regelmäßige Berichterstattung im Haupt- und Finanzausschuss (gegen Linke)
- Weiterentwicklung der städtischen Wohnungsgesellschaft (einstimmig), 300.000 Euro für eine externe Beratung (gegen CDU, Linke, Enthaltung AfD)
- Vorlage eines Konzeptes, wie neue Aufgaben in den Bereichen Wohnen (aktive Wohnungsmarktbeobachtung, Radnetzbau, Kultur-Serviceagentur, Projektstelle Provenienz) mit bestehenden Stellen und vorhandenem Personal wahrgenommen werden können. Bereitstellung von 155.000 Euro mit Sperrvermerk (gegen CDU, AfD, Linke, Tierschutzpartei mit Ausnahme Radnetzbau und Provenienz)
- Änderung der Sekundarschule Lindenstraße in eine Gesamtschule im Ganztagsbetrieb in vier Zügen an den Standorten Lindenstraße 140 und Rosmarinstraße 28 mit montessori-pädagogischem Profil (Enthaltung AfD)
- Verhandlungen mit der jüdischen Gemeinde mit dem Ziel, ein jüdisches Gymnasium am Schulstandort Borbecker Straße 25 zu realisieren (Enthaltung AfD)
- Kulturentwicklungsplan mit externer Unterstützung unter einer breit angelegten öffentlichen Beteiligung, Bereitstellung von jeweils 125.000 Euro in 2015 und 2016 (gegen CDU, Linke, AfD, Enthaltung Tierversuchspartei/freie Wähler)
- 250.000 Euro für die Instandhaltung von Kunstwerken im öffentlichen Raum, insbesondere des Kunstwerks von Hermann-Josef Kuhna an der Freitreppe am Burgplatz (gegen CDU, AfD, Rep)
- 2,2 Mio Euro für kommunale Beschäftigungsförderung und Einrichtung zusätzlicher sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose 50+ bei Beschäftigungsträgern, berufliche Qualifizierung für Arbeitslose, Aufbau einer Mittelreserve für die Co-Finanzierung von EU-Programmen (gegen CDU, Linke, Tierschutzpartei/freie Wähler)
- 35.000 Euro für eine Clearingstelle bei „Stay!Medinetz“ und Konzept für die Einführung des anonymen Krankenscheins, Fonds für Notfallbehandlungen in Höhe von 20.000 Euro (gegen CDU, AfD)
- 320.000 Euro für die soziale Betreuung von Asylbewerbern und -bewerberinnen (gegen CDU)
- 130.000Euro zusätzlich für Deutschkurse für Menschen mit Migrationshintergrund

- (gegen CDU, Enth. Rep.)
- 20.000 Euro zusätzlich für den Honorarfonds für Sprach- und KulturvermittlerInnen (gegen CDU, Enthaltung Rep)
- 37.165 Euro, um eine weitere halbe Stelle für den Sportactionsbus beim Stadtsportbund zu finanzieren (gegen CDU, Enthaltung AfD)
- Konzept für die Ausweitung der Schulsozialarbeit auf alle Grundschulen (einstimmig)
- 100.000 Euro für das Berufsbildungszentrum der AWO (gegen CDU, Tierschutzpartei, freie Wähler)
- 73.538 Euro für das Projekt „Täterarbeit im Rahmen des Düsseldorfer Interventionskonzepts gegen häusliche Gewalt“ (gegen CDU, Tierschutzpartei, freie Wähler, Linke)
- 70.000 Euro für die Einrichtung einer zentralen Vermittlungsstelle für Hebammen (gegen CDU, Tierschutzpartei, freie Wähler)
- 25.000 Euro für eine Studie zur Wirksamkeit von Sportfördermaßnahmen (gegen CDU, Linke, Tierschutzpartei, freie Wähler)
- 100.000 Euro für die Qualifizierung der im Sport ehrenamtlich Tätigen (gegen CDU)
- 150.000 Euro für einen Ideenwettbewerb „Sportmeile Flinger Broich“ mit Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern (gegen CDU, AfD)
- 100.000 Euro für multifunktionale Sportflächen (gegen CDU)
- 200.000 Euro Planungsmittel für Bädersanierung (gegen CDU)
- Agentur für Baugemeinschaften und Wohngruppen, Bereitstellung von mindestens 10 % der zur Vermarktung anstehenden Liegenschaften für Baugemeinschaften und Wohngruppen für selbstgenutztes Wohnen (gegen CDU, Linke, Tierschutzpartei, freie Wähler)
- 50.000 Euro für ein Konzept für Quartiersmanagement, 175.000 Euro zur Umsetzung erster Schritte (gegen CDU, Linke, Rep., freie Wähler, Enth. AfD)
- 70.000 Euro für die quartierssscharfe Erhebung umfassender qualifizierter Wohnungsmarktdaten unter Beteiligung eines externen Unternehmens (gegen CDU, Tierschutzpartei, freie Wähler)
- 250.000 Euro für die Beschleunigung von Bussen und Bahnen (gegen CDU, Rep, AfD)
- 50.000 Euro für ein Konzept für die Pflanzung von zusätzlichen 1000 Bäumen in unterversorgten Stadtbezirken zwischen 2016 und 2020 (gegen CDU, Enth. Linke, AfD)
- je 15.000 in 2015 und 2016 für die Erstellung eines nutzungs- und umweltpädagogischen Konzeptes für die neue Waldschule im Wildpark ((gegen CDU)
- 25.000 Euro zusätzlich für die Stärkung der Umweltbildung von Kindern (gegen CDU, AfD)
- 40.000 Euro für ein externes Gutachten für ein neues Umwelthaus unter Einbeziehung des existierenden Umweltzentrums sowie aktiver Initiativen und Verbände sowie der SAGA (gegen CDU, Linke, Rep)
- Zusätzliche 110.000 Euro für den nachträglichen Einbau von Schallschutzfenstern sowie 25.000 Euro für Schall absorbierende Verkleidungen des Geländers der Rhein-kniebrücke (gegen CDU, AfD)
- Vorlage einer Maßnahmenliste für Lärmschutzanlagen mit dem Ziel, die vorhandenen Haushaltsmittel von 2,4 Mio in 2015 voll zu verausgaben, zusätzlich 500.000 Euro für die Ausweitung des Programms „Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten“ und zusätzlich 1,5 Mio Euro für den Masterplan CO2-Gebäudesanierung (gegen CDU)
- Einrichtung einer Koordinierungsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft mit 100.000 Euro (gegen CDU, Linke, Tierschutz, freie Wähler, Rep)
- Konzept, wie die erhebliche Lücke zwischen Personalkostenbudget und Stellenplan durch Veränderungen in der Organisationsstruktur und den Prozessen geschlossen werden kann (Enthaltung Linke). Der Zusatzantrag des Piraten, die Belange Urlaubstage und Überstunden aufzunehmen sowie eine Aufstellung der überplanmäßigen Kräfte vorzulegen wurde gegen CDU Linke, Rep, AfD beschlossen
- Verbesserung der Wohnungsaufsicht zur Vermeidung von Wohnungsmisständen und -verwahrlosung

Beschlossen wurde ein Antrag von „Urban Art“ in Höhe von 25.000 Euro (gegen CDU, Tierschutzpartei/freie Wähler, Enthaltung AfD) sowie ein Antrag von „Gemeinsam gegen Kälte“ in Höhe von 50.000 Euro mit Sperrvermerk bis das Deutsche Spendensiegel erteilt wurde (gegen CDU, Linke, freie Wähler, Tierschutzpartei). Dem Kreuzbund wurden 9.000 Euro im Zusammenhang mit dem Umzug bewilligt und dem SKFM 7.000 Euro für „Schritt für Schritt Beratung und Unterstützung für Frauen aus Osteuropa“.

Auf Vorschlag der Bezirksvertretungen 1-3 und 5-10 stellte der Rat gegen Linke,, Tierschutzpartei/freie Wähler jeweils 5.000 Euro je Bezirksvertretung für Feiern/Veranstaltungen im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums der Bezirksvertretungen zur Verfügung.

Zur Deckung der Umschichtungen haben SPD, BÜ 90 und FDP Deckungsvorschläge im konsumtiven Bereich in Höhe von 6,7 Mio Euro, im investiven Bereich in Höhe von 6 Mio Euro gemacht.

Der Stellenplan wurde gegen AfD und Linke beschlossen.

Der Gesamthaushalt wurde mit den Stimmen von SPD, BÜ 90, FDP, gegen CDU, Linke, AfD, Rep beschlossen. Im Ergebnis werden 33,4 Mio aus der Ausgleichsrücklage entnommen. Für Investitionen werden Kredite von der Holding in Höhe von 120,6 Mio aufgenommen.

Die Sitzung dauert von 9 bis 23 Uhr. Da kann die Aufmerksamkeit schon mal etwas nachlassen. Deshalb können mir durchaus Fehler unterlaufen, insbesondere bei den Abstimmungsergebnissen. Insofern darf ich hier auf die offizielle Niederschrift der Ratssitzung verweisen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und für 2015 persönliches Wohlergehen.

Mit freundlichen Grüßen
Helga Leibauer

**V.i.S.d.P.: Helga Leibauer, Am Pesch 28, 40625 Düsseldorf, Tel.: 0211 – 29 82 20,
Email: helgaleibauer@arcor.de**